

# Vorwort

Bei Natursteinen handelt es sich um natürliche Produkte, die Schwankungen in Farbe (Farbton), Textur und Struktur unterliegen. Diese Schwankungen sind innerhalb desselben Vorkommens (Abbauggebiet) zulässig.

Von uns zur Verfügung gestellte Bilder, Mustermaterialien oder Ausstellungsstücke stellen keine Zusicherung über Beschaffenheit, Struktur, Textur oder Farbe des Materials dar und können nur einen kleinen Teil des Gesamtbildes zeigen.

Bei Nach- oder Teillieferungen sind auch größere Abweichungen in Beschaffenheit, Struktur, Textur und Farbe möglich und berechtigen nicht zur Reklamation. Hierzu zählen auch korrosions- oder verpackungsbedingte Farbveränderungen, Ausblühungen oder Rost. Unregelmäßigkeiten in der Stärke oder geringfügige Maßabweichungen sind nicht zu vermeiden und stellen auch keinen Reklamationsgrund dar.

Wir weisen darauf hin, dass Schicht- und Sedimentgestein wie z. B. Schiefer, Porphy, Sandstein, Kalkstein und Quarzit tendenziell zum Aufspalten neigt und generell nicht der DIN EN entspricht.

Materialabmessungen und Materialergiebigkeit sind als Richt- und Erfahrungswerte zu verstehen. Grundsätzlich werden die Fugen bei der Mengenermittlung übermessen.

Bitte beachten Sie, dass zu Standardpolygonalplatten auch handgroße und kleinere Stücke zählen.

Natürliche und produktionsbedingte Verschmutzungen und Schmutzanhaftungen sowie durch mehrmaligen Umschlag enthaltenes Steinmehl, leichte Beschädigungen der Kanten oder geringfügige „Kratzspuren“ berechtigen nicht zur Reklamation.

Grundsätzlich sind alle Materialien bei Anlieferung zu prüfen. Eine Prüfung muss durch den Kunden und/oder den Verarbeiter vor dem Einbau erfolgen.

Beanstandungen von Bruchschäden müssen innerhalb einer Woche gemeldet werden, spätere Reklamationen können wir nicht anerkennen.

Beanstandete Ware darf nicht verwendet oder eingebaut werden, ansonsten wird jegliche Mängelanzeige als unbegründet abgewiesen.

Bei angemeldeten Beanstandungen ist ein Weiterverkauf bzw. eine Verarbeitung oder ein Einbau der gelieferten Ware, auch teilweise seitens des Käufers ausgeschlossen. Bei Zuwiderhandlung verfallen jegliche Verpflichtungen seitens des Verkäufers auf Gewährleistung, Minderung oder Ersatzlieferung.

## Bearbeitung der Natursteinoberflächen

So vielfältig wie die Steine sind, so vielfältig sind auch die Bearbeitungsarten und die Ergebnisse. Grundsätzlich wird immer vom Groben zum Feinen hingearbeitet. Je feiner die Bearbeitung, desto mehr tritt die Farbe, Struktur und Textur des Gesteins in Erscheinung. Die feinste Bearbeitung ist die Politur, das heißt: Der Stein wird nicht lackiert, sondern so lange immer feiner geschliffen, bis er spiegelglatt glänzt.

Hier eine Zusammenfassung der häufigsten Bearbeitungsarten:

- naturrau grob gespalten unförmige Zyklopen
- naturrau gespalten handelsübliche Schlagung bei Pflaster
- bruchrau wie oben, jedoch genauer bearbeitet mit Spaltwerkzeug
- bruchrau nachgerichtet mit Spaltwerkzeug nachbearbeitet
- gespalten und nachgerichtet, spaltrau der Stein wird in seiner natürlichen Spaltfläche zerteilt und nachbearbeitet
- grob gestockt gespaltene Steine werden in die angegebene Form geschlagen
- fein gestockt wie oben jedoch fein ausgearbeitet für ein ebeneres Gesamtbild
- gesägt und getrommelt gesägte Steine werden antik bearbeitet
- geschnitten und fein gestockt Steine werden gesägt (meist gegattert) und anschließend fein gestockt
- fein gestockt und gebürstet wie oben, zusätzlich werden die Steine mit abrasiven Bürsten bearbeitet und geglättet
- geflammt gesägte Steine werden mit hoher Temperatur (Flamme) aufgeraut
- geflammt und gebürstet wie geflammt, zusätzlich mit abrasiven Bürsten bearbeitet und geglättet
- geledert spezielles Verfahren, bei dem gesägte Steine eine samtweiche Oberfläche erhalten
- gesägt und geschliffen nach dem Sägen oder Gattern wird das Material plan geschliffen
- gesägt, geschliffen und getrommelt wie oben, anschließend werden die Steine antik bearbeitet
- poliert feinste und letzte Stufe der Schleifgänge mit immer feineren Schleifkörnungen; zuletzt mit Polierfilz bis der Stein glänzt